Operative Zugangswege zur Harnblase

— mit einem Modell —

Inaugural - Dissertation

zur

Erlangung der medizinischen Doktorwürde

der Universität Halle

vorgelegt von

Isolde Fabian

geb. Eysoldt

aus Calbe - Saale.

Referent: Prof. Dr. Voelker.

Tag der Promotion: 18. Juni 1921.

Eisleben

Buchdruckerei A. F. Eder

1922.

Die Anregung zu dieser Arbeit verdanke ich Herrn Prof. Voelcker, der mir auftrug, ihm für Demonstrationszwecke ein Operationsmodell in doppelt lebensgrossen Massen für seine Extraperitonisierung der Harnblase anzufertigen. Dazu bemühte ich mich, eine kurze Übersicht über die operativen Zugangswege zur Blase bei Extirpation von Tumoren zu geben. Ich ging dabei von dem natürlichen Zugangsweg durch die Urethra aus, gab eine kurze Darstellung der Topographie der Blase und kam dann auf die Sektio alta mit ihren Erweiterungsoperationen zu sprechen. Als solche wären zu nennen: Partielle Resektion der Symphyse, temporäre partielle Resektion, totale und totale temporäre Resektion, Symphysektomie als Operationen für den Zugang zum Blasenhals. Der Zugang von hinten her kann durch die sectio postprostatica und durch temporäre Vorlagerung des unteren Mastdarmabschnittes gewonnen werden. Für Tumoren der Blasenwand kämen als Operationen die transperitoneale und die Extraperitonisierung in Betracht.

Als Schluss folgt eine Beschreibung des angefertigten Modells.